

Medienmitteilung

der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG



Gold für Claudia Schwab.



Gold für
Antonia
Lüthi.



Silber für das Junioren-Team mit Lisanna Mozzetti, Alicia Mauroux, Marie Chapatte und Mélinda Burgos (von links).



Silber für das Junioren-Team mit Keelya McMahon, Audrey Mauroux, Sarina Staub und Nina Hostettler (von links).

Zweimal Gold für die Schweiz

Vier Medaillen gab es für die Schweiz auf dem internationalen Agility-Parkett: Claudia Schwab holt am Agility European Open in Frankreich die Goldmedaille; Antonia Lüthi erhält am Junioren European Open in der Slowakei ebenfalls Gold. In der Nationenwertung belegte die Schweizer Jugend zweimal den zweiten Platz.

Der Agility-Sport kennt keine Nachwuchsprobleme: Am Junioren European Open Anfang Juli in der Slowakei waren gegen 480 Jugendliche aus 24 Nationen vertreten. Die Schweiz reiste mit einer 32-köpfigen Equipe an – und mit einer Europameisterin nach Hause: Antonia Lüthi (13) siegte mit ihrem Harlekinpudel «Straccio» in der Kategorie «Kids»/«Medium.» Auch in der Teamwertung war die Schweizer Jugend stark: Je einen Vize-Europameistertitel gab es für das «Large»-Team mit Sarina Staub, Keelya McMahon, Nina Hostettler und Audrey Mauroux wie auch für das «Small»/ «Medium»-Team mit Marie Chapatte, Alicia Mauroux, Lisanna Mozzetti und Mélinda Burgos.

Für die Erwachsenen galt es drei Wochen später in Frankreich ernst. Claudia Schwab, die letztes Jahr mit Sheltie «Jet» für die Schweiz die Bronzemedaille geholt hatte, war mit ihrem knapp dreijährigen Sheltie «Mitch» am Start. Sie schaffte dank eines 11. Platzes im Vorlauf (von total 200 Teilnehmenden) die Direktqualifikation für den Final. «Es war ein interessanter Finalparcours, cool zu laufen – es gab einige Nullfehlerläufe, umso wichtiger war darum die Laufzeit», bilanziert Claudia Schwab. Mit 30 Hundertstel Vorsprung holte sie den Europameistertitel und

bescherte dem Schweizer Team damit Grund zum Feiern. Rang 19 ging an Jeannine Gloor, Rang 23 an Patrick Martin. Mit Sheltie «Mylo» klassierte sich Claudia Schwab in der Kategorie der «Medium» ebenfalls direkt für den Final, ein Slalomfehler warf sie dort aber auf Rang 22 zurück. Mit dem 5. Rang (von total 105 Mannschaften) verpasste in der Teamwertung der «Large» Simon Tabourat, Silvan Zumthurn, Philippe Cottet und Pascal Risi das Podest nur knapp. Bestes Schweizer «Large»-Team der Einzelwertung war Silvan Zumthurn auf Rang 31. Internet: www.eo2016.ceacr-npdc.net